

Antrag 36/I/2019**KDV Mitte + Abt. 01/15 Gesundbrunnen****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission: Überweisung an FA VII - Wirtschaft und Arbeit und AfA (Konsens)****Faire Arbeitsbedingungen in der "Gig-Economy": Solidarität mit den Crowdworker*innen!**

- 1 Ob UBER-Fahrer*innen, Kuriere für foodora & co,
 2 Reinigungs- und Handwerkskräfte bei Plattformen wie
 3 Helpling oder Cloud-Worker*innen im IT-Sektor: Zumin-
 4 dest in den Ballungszentren prägt die sog. "Gig-Economy"
 5 schon heute den Alltag vieler Menschen. Die kurzfristi-
 6 gen Verdienstmöglichkeiten ohne feste zeitliche Bindung
 7 empfinden dabei viele Crowdworker*innen als Chance,
 8 selbstbestimmt Geld zu verdienen. Gleichzeitig begünstigt
 9 diese Flexibilität gemeinsam mit der Marktmacht
 10 der Vermittlungsplattformen auch Ausbeutung, zumal
 11 klassische arbeits- und sozialrechtliche Sicherungsregeln
 12 Crowdworker*innen oft nicht hinreichend erfassen.
 13 Wir fordern die sozialdemokratischen Abgeordneten des
 14 Bundestags und des Europäischen Parlaments sowie die
 15 sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregierung
 16 daher auf, sich für eine stärkere Regulierung der "Gig-
 17 Economy" auf Ebene der Europäischen Union oder zumin-
 18 dest des Bundesgebiets einzusetzen, was insbesondere
 19 umfasst:
- 20 • Einrichtung eines eigenständigen Sozialversiche-
 21 rungssystems für Crowdworker*innen, das durch
 22 Abgaben der Plattformbetreiber finanziert wird (bis
 23 zur Einführung einer allgemeinen Bürgerversiche-
 24 rung)
 - 25 • Einführung von speziell auf die "Gig-Economy" zu-
 26 geschnittenen Mitbestimmungsrechten, die insbe-
 27 sondere die effektive Mitbestimmung bei der Ver-
 28 teilung und Organisation von Arbeit sichern.
 - 29 • Verpflichtung der Plattformen, den Crowdwor-
 30 ker*innen über die Plattform-Software eine niedrig-
 31 schwellige und effektive Möglichkeit einzuräumen,
 32 miteinander zu kommunizieren und sich zu ver-
 33 netzen.
 - 34 • Verpflichtung der Plattformen, Gewerkschaften
 35 eine niedrighschwellige und effektive Möglich-
 36 keit einzuräumen, die Crowdworker*innen über
 37 die Plattform-Software anzusprechen ("Digitaler
 38 Betriebszugang")
 - 39 • Einführung von Mindestvergütungsvorschriften, die
 40 (unabhängig vom sozialrechtlichen Status der Ar-
 41 beiter*innen) auch die Organisation von Arbeit als
 42 vergütungspflichtige Arbeitszeit miterfasst.
 - 43 • Ein Recht der Crowdworker*innen auf den Einsatz
 44 von eigenem Arbeitsgerät und Verpflichtung der
 45 Plattformen, für Reparaturen an den Geräten aufzu-
 46 kommen, soll geprüft werden.
 - 47 • Förderprogramme für den Aufbau von genos-
 48 senschaftlich strukturierten Crowdworking-
 49 Plattformen

50

51 Gleichzeitig erklären wir unsere Solidarität mit den Ar-
52 beitskämpfen von Crowdworker*innen, die wie die “de-
53 liverunion”-Bewegung, die Organisation “Liefen am Li-
54 mit” oder die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
55 für höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und mehr
56 Mitbestimmung bei der Verteilung und Organisation von
57 Arbeit streiten.